

# **Reglement über die ökonomische und rechtliche Stellung des Zentralsekretärs : Entwurf = Règlement sur la situation financière et juridique du secrétaire général : Projet**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **9 (1907-1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241059>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Angabe der Besoldungsverhältnisse, solange dies nicht von Staats wegen geschieht.

§ 29. Der Sekretär legt eine Sammlung von gesetzgeberischen Erlassen der Kantone und der Gemeinden und von Publikationen aus dem Gebiet der Schulpolitik und der sozialen Bestrebungen der Lehrerschaft an.

§ 30. Er bringt Vorschläge ein, welche geeignet sind, zur Hebung der finanziellen, gesellschaftlichen und beruflichen Stellung der Lehrerschaft beizutragen und die in den Statuten des Lehrervereins angeführten Ziele fördern zu helfen.

§ 31. Auf Beschluss der Geschäftskommission und des Kantonalvorstandes kann ihm übertragen werden:

- a. Durch persönliche Intervention zur Verhütung von Sprengungen und zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Behörden und Lehrerschaft und zwischen Mitgliedern unter sich beizutragen;
- b. die Verpflichtung, in den Sektionen oder Vereinsversammlungen Vorträge über Vereinsangelegenheiten zu halten;
- c. die Beteiligung an Konferenzen mit Behörden, an Delegationen, an Sitzungen von Spezialkommissionen etc.

---

## Reglement

(Entwurf.)

über die

### ökonomische und rechtliche Stellung des Zentralsekretärs.

§ 1. Der Zentralsekretär steht unter der Aufsicht der Geschäftskommission und des Kantonalvorstandes und hat ihren Weisungen nachzukommen.

Jedoch haben sich diese Weisungen auf bestimmte Beschlüsse der genannten Behörden zu stützen; persönliche Meinungsäußerungen einzelner Mitglieder sind für den Sekretär nicht verbindlich.

§ 2. Der Zentralsekretär ist nicht Mitglied des Kantonalvorstandes und der Geschäftskommission. In diesen beiden Behörden, sowie in der Delegiertenversammlung und in sämtlichen Spezialkommissionen, zu denen er abgeordnet wird, hat er Antragsrecht und beratende Stimme.

§ 3. Bei Kompetenzstreitigkeiten zwischen dem Kantonalvorstand und dem Sekretär entscheidet die Revisionskommission resp. die Dele-

- a. intervenir personnellement pour éviter des non-réélections et aplanir les différends survenus entre les autorités et le corps enseignant ou entre sociétaires;
- b. présenter des rapports sur les affaires de la Société, aux assemblées générales ou de sections;
- c. participer aux conférences avec les autorités, aux délégations, aux séances de commissions spéciales, etc.

---

## Règlement

(Projet.)

sur la

### situation financière et juridique du secrétaire général.

§ 1<sup>er</sup>. Le secrétaire général est sous la surveillance du comité-directeur et du Comité cantonal et doit se conformer à leurs instructions.

Toutefois, les instructions de ces autorités doivent procéder de décisions fermes; les opinions personnelles des membres n'engagent pas la responsabilité du secrétaire.

§ 2. Le secrétaire général n'est pas membre du Comité cantonal ni du comité-directeur. Au sein de ces deux autorités, comme à l'assemblée des délégués et dans toutes les commissions spéciales auxquelles il assiste, il a le droit de présenter des propositions avec voix consultative.

§ 3. S'il survient des différends entre le Comité cantonal et le secrétaire au sujet de leurs compétences, la commission de revision ou l'assemblée des délégués statue. Les parties doivent être entendues avant le prononcé du jugement.

giertenversammlung. Vor der Fällung des Spruches sind die Parteien anzuhören.

§ 4. Wenn ein gedeihliches Wirken des Zentralsekretärs infolge fortgesetzter Differenzen nicht mehr möglich ist, so ist eine Lösung des Anstellungsverhältnisses auf Grund gegenseitiger Uebereinkunft anzustreben.

Tritt der Sekretär von der Stelle zurück, so hat er spätestens am 31. Dezember zu kündigen. Die Entlassung aus der Stelle kann dann je nach Uebereinkunft auf Ende des Geschäftsjahres erfolgen.

Der Vereinsleitung steht es frei, auch auf einen andern Zeitpunkt den Rücktritt zu gestatten.

§ 5. Der Zentralsekretär ist verpflichtet, seine ganze Kraft und Zeit dem Amte zu widmen. Für die Uebernahme von Nebenarbeiten ist die Bewilligung des Kantonalvorstandes erforderlich.

§ 6. Zur finanziellen Sicherheit des Vereins leistet der Sekretär eine Bürgschaft von Fr. 5000.

§ 7. Die Besoldung des Zentralsekretärs beträgt Fr. 4500—5000.

§ 8. Für Sitzungen oder Verrichtungen, welche der Sekretär in Bern erledigen kann, erhält er keinerlei Entschädigung oder Taggeld.

§ 9. Bei allfälligen Reisen, die er im Auftrag des Kantonalvorstandes oder der Geschäftskommission auszuführen hat, ist er berechtigt, nebst der Auslage für die Eisenbahn oder Post eine Entschädigung von Fr. 5 per Tag und von Fr. 3 per Halbtage zu verrechnen. Die Uebernachtentschädigung beträgt Fr. 5.

§ 10. Der Kantonalvorstand sorgt dafür, dass im Krankheitsfalle, sowie während der Zeit, wo der Sekretär wegen Sitzungen, Besprechungen, Reisen etc., die im Interesse des Vereins liegen, nicht in Bern anwesend sein kann, ein Stellvertreter in Funktion tritt. Für die daherigen Kosten wird ein Betrag ins Budget aufgenommen.

§ 11. Für Sitzungen, die mit einem Taggeld honoriert sind (Grosser Rat, Schulsynode, Lehrerkasse etc.), bezieht er jedoch keinerlei Entschädigung.

§ 12. Dem Sekretär sind per Jahr vier Wochen Ferien zu bewilligen. Der Kantonalvorstand bestimmt jeweilen den Zeitpunkt derselben. Auch für diese Zeit stellt der Kantonalvorstand einen Stellvertreter.

§ 13. Der Sekretär bezieht keine Pension. Dagegen wird ihm per Dienstjahr eine Summe von Fr. 250 zinstragend angelegt als Dienstjahrsprämie, sofern ihm die Zugehörigkeit zur bernischen Lehrerversicherungskasse nicht möglich ist.

§ 4. Si une action bienfaisante du secrétaire n'est plus possible en suite de différends prolongés, il y a lieu de recourir à la résiliation du contrat, sur la base du consentement réciproque.

Si le secrétaire se retire, il doit donner sa démission au plus tard le 31 décembre. Il pourra alors, après entente, être relevé de ses fonctions pour la fin de l'exercice annuel.

Il est loisible à la direction de la Société de lui accorder sa démission pour un autre délai.

§ 5. Le secrétaire général a le devoir de vouer à ses fonctions toute son activité et tout son temps. Il devra demander l'autorisation du Comité cantonal s'il désire se charger d'occupations accessoires.

§ 6. Pour assurer la sécurité financière de la Société, le secrétaire fournit un cautionnement de fr. 5000.

§ 7. Le traitement du secrétaire est de fr. 4500 à fr. 5000.

§ 8. Le secrétaire n'a droit ni à une indemnité ni à un jeton de présence pour les séances auxquelles il assiste ou les démarches qu'il est appelé à faire dans la ville de Berne.

§ 9. Pour les déplacements éventuels auxquels il est astreint au nom du Comité cantonal ou du comité-directeur, il a droit à une indemnité de fr. 5 par jour et de fr. 3 par demi-journée et au remboursement des dépenses pour le chemin de fer ou la poste. L'indemnité de logement est de fr. 5 par nuit.

§ 10. En cas de maladie du secrétaire ou d'absences motivées par les intérêts de la Société, le Comité cantonal pourvoit à son remplacement. Un poste figurera au budget pour les frais y relatifs.

§ 11. Il ne retire pas d'indemnité pour les séances qui lui assurent un jeton de présence (Grand Conseil, synode scolaire, caisse d'assurance des instituteurs, etc.).

§ 12. Le secrétaire a droit à quatre semaines de vacances par année, dont l'époque est fixée par le Comité cantonal. Celui-ci pourvoit aussi à son remplacement pendant ce temps.

§ 13. Le secrétaire ne retire pas de pension. Par contre, la Société place en son nom, comme prime, une somme de fr. 250 par année de service, pour autant qu'il ne peut pas être admis dans la caisse d'assurance des instituteurs bernois.

Quel que soit le mode de résiliation du contrat, cette somme est remise au secrétaire démissionnaire avec les intérêts.

Si le titulaire vient à décéder en activité de service, la somme est payée à ses héritiers.

Wird das Anstellungsverhältnis auf irgend eine Weise gelöst, so erhält der abtretende Sekretär diese Summe samt Zinsen ausbezahlt.

Stirbt der Inhaber der Stelle im Dienst, so wird die Summe seinen Hinterlassenen ausbezahlt.

Als Hinterlassene gelten die Witwe und minderjährige Kinder. Sind weder Witwe noch minderjährige Kinder vorhanden, so fällt die Summe an den Lehrerverein zurück.

§ 14. Ein Besoldungsnachgenuss findet nicht statt.

§ 15. Wenn die Dienstjahrprämie mit Kapital und Zinsen die Summe von Fr. 4000 erreicht hat, so gilt dieser Betrag als Ersatz für die Bürgschaft.

§ 16. Für Anschaffung von Bureau mobiliar- und -material hat sich der Sekretär an den Kantonalvorstand zu wenden.

§ 17. Für kleinere Bureau bedürfnisse eröffnet der Kantonalvorstand einen Kredit. Es ist darüber vierteljährlich Rechnung zu legen.

(Entwurf.)

## Schweizerischer Lehrerverein.

Zum Schutze der Lehrer gegen Gefährdung in ihrer Anstellung, sowie gegen ungerechte Entfernung von ihrer Lehrstelle (Abberufung, Nichtbestätigung) treffen der Schweizerische Lehrerverein, seine Sektionen und die kantonalen Lehrerverbände nachstehendes

### Uebereinkommen.

1. Die Anordnungen, welche eine kantonale Sektion des Schweizerischen Lehrervereins oder ein kantonaler Lehrerverband zum Schutze eines in seiner Stellung gefährdeten Lehrers oder auf eine in unbilliger Weise erfolgte Entfernung eines Lehrers hin für eine Lehrstelle treffen, gelten für alle Mitglieder des Schweizerischen Lehrervereins, seiner Sektionen und der Kantonalverbände, die diesem Uebereinkommen beistimmen, in gleicher Weise, wie für die Mitglieder der eigenen Sektion resp. des kantonalen Verbandes.

2. Wenn eine kantonale Sektion (kantonaler Lehrerverband) eine Lehrstelle als «gesperrt» erklärt, so ist hiervon dem Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins sofort Kenntnis zu geben, worauf unter Mitteilung an die Kantonalverbände im Vereinsorgan vor Anmeldung an die Stelle gewarnt wird.

Sont considérés comme héritiers la veuve et les enfants mineurs. S'il n'y en a point, la somme revient à la Société des instituteurs.

§ 14. Le droit au traitement cesse dès le décès.

§ 15. Quand la prime pour années de service a atteint, capital et intérêts réunis, la somme de fr. 4000, ce montant remplace le cautionnement.

§ 16. Le secrétaire s'adresse au Comité cantonal pour l'achat du mobilier et du matériel de bureau.

§ 17. Le Comité cantonal ouvre un crédit pour l'achat d'articles de bureau de peu d'importance. Le secrétaire rend compte de ces dépenses chaque trimestre.

(Projet.)

## Société des instituteurs suisses.

Dans le but de protéger les instituteurs dont la position est menacée ou dont la non-réélection ou la révocation sont injustifiées, la Société des instituteurs suisses, ses sections, ainsi que les sociétés cantonales des instituteurs concluent la

### Convention

suivante:

1° Les dispositions ordonnées par une section cantonale de la Société des instituteurs suisses ou par une société cantonale des instituteurs, dans le but de protéger un instituteur menacé ou dont la non-réélection est injuste, sont valables aussi bien pour tous les membres de la Société des instituteurs suisses, de ses sections et des sociétés cantonales des instituteurs qui adhèrent à la présente convention que pour les membres de sa propre section ou de la société des instituteurs de son canton.

2° Lorsqu'une section cantonale de la Société des instituteurs suisses (une société cantonale des instituteurs) met une place à l'interdit, le Comité central de la Société des instituteurs suisses doit en être informé immédiatement, après quoi l'interdiction sera publiée dans l'organe central et les sociétés cantonales en seront averties.